

Seit 1607



**Schulprogramm 2019
mit Arbeitsprogramm
Hohe Landesschule Hanau**

**Inhalt**

Leitbild	3
Bestandsaufnahme 2018/2019	4
Schulprogramm	4
Personalentwicklung	4
Unterrichtsentwicklung	4
Schulentwicklung	5
Beratungsbedarf	6
Zusammenarbeit in der Schulgemeinde	6
Grundsätze	6
1. Grundsatz: Entwicklung und Förderung individueller Stärken	6
1.1 Kognitive Kompetenz und Abstraktionsfähigkeit	6
1.2 Kommunikative Kompetenz und sprachliche Bildung	7
1.3 Soziale Kompetenzen	7
1.4 Methodische Kompetenzen	7
1.5 Ästhetische Bildung	7
1.6 Verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Körper	8
1.7 Sportliche Bildung.....	8
1.8 Entwicklung und Förderung individueller Stärken im Ganztagsangebot	8
2. Grundsatz: Staatsbürgerliche Verantwortung im Bewusstsein globaler Vernetzungen	9
2.1 Demokratisches Bewusstsein und Werteerziehung	9
2.2 Bewusstsein für globale Entwicklungen und äußere Einflussnahmen	9
2.3 Sachkompetenz im Bereich globaler Interessenzusammenhänge und -konflikte	9
2.4 Ökologische Verantwortung	10
2.5 Kritische und reflektierende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen, technischen und informationstechnologischen Entwicklungen.....	10
2.6 Gesellschaftlich-ethische Verantwortung	10
2.7 Europäisches Bewusstsein sowie Vermittlung und Förderung interkultureller Kompetenz	10
3. Grundsatz: Orientierung in der Gesellschaft – Offenheit für zukünftige Herausforderungen	10
3.1 Vermittlung von Kriterien zur Reflexion und Bewertung von Veränderungen in Gesellschaft, Forschung und Entwicklung	11
3.2 Vorbereitung auf die Studien- und Berufswelt.....	11
3.3 Medienkompetenz.....	11
3.4 Vermittlung arbeitswelt- und gesellschaftsrelevanter Kommunikations- und Arbeitsmethoden.....	11
3.5 Fächerverbindendes, fachübergreifendes und projektorientiertes Lernen	12
3.6 Öffnung von Schule	12
3.7 Zusammenarbeit mit anderen Schulen	12
4. Grundsatz: Soziales Handeln – inner- und außerschulisch	12
4.1 Soziales Schulklima und Identifikation mit den Zielen der Schule.....	13
4.2 Kommunikation und Kooperation in der Schulgemeinde.....	13
4.3 Verantwortung für sich und andere übernehmen	13
4.4 Schule und Gesundheit.....	13
Arbeitsprogramme	15
Konzepte	39

Leitbild

Die Entwicklung der Persönlichkeit des Menschen steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit an der Hohen Landesschule.

Am Ende ihrer Schulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, gesellschaftliche und globale Verantwortung zu übernehmen.

Die Vorbereitung auf eine pflichtbewusste und aktive Gestaltung des individuellen und sozialen Lebensraums ist eine komplexe Aufgabe, die umfassende Bildung und Ausbildung erfordert.

Dabei ist sich die Schulgemeinde der Bedeutung der Gesundheit für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages bewusst.

Aus dieser Aufgabe, der sich die Schule stellen muss, leiten sich vier Grundsätze ab, die miteinander vernetzt werden können.



Bestandsaufnahme 2018/2019

Die Hohe Landesschule ist das Traditionsgymnasium in Hanau, gegründet 1607. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die Hohe Landesschule ein G9-Gymnasium, das von ca. 1400 Schülerinnen und Schülern besucht wird, die von 118 Lehrkräften unterrichtet werden. Die Hohe Landesschule ist Ausbildungsschule für Studierende im Praktikum und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.

Aufgrund steigender Anmeldezahlen ist die Hohe Landesschule seit dem Schuljahr 2018/19 in der Jahrgangsstufe 5 achtzünftig. Daraus resultiert ein steigender Raumbedarf. Die Hohe Landesschule ist ein zusammenhängender Gebäudekomplex mit integriertem Anbau einer Mensa sowie einem Erweiterungsbau für zehn Klassenräume. Zurzeit verfügt die Hohe Landesschule über drei Multimediaräume, vier Kunsträume, drei Musikräume, einen Fachraum für Darstellendes Spiel, sechzehn naturwissenschaftliche Räume, zwei Mediotheken sowie eine Lehrküche. Darüber hinaus gibt es zwei Lehrerzimmer, ein Geschäftszimmer für die pädagogische Fachberatung, einen Raum für die Schülervertretung und zwei Ruheräume für Lehrkräfte. Im Verwaltungstrakt befinden sich neben den Dienstzimmern der Schulleitung das Sekretariat und das Schulsanitätszimmer. Die Hohe Landesschule verfügt weder über eine eigene Aula noch über eine eigene Sporthalle. Der Sportunterricht findet in der August-Schärtner-Halle, auf der Rudi-Völler-Anlage und im Heinrich-Fischer-Bad statt. Gleichwohl weist die Hohe Landesschule ein großzügiges Außengelände mit grünen Klassenzimmern, Naturerlebnispfad und Multifunktionssportfeld auf.

Schulprogramm

In den Berichten der Schulinspektionen 2007 und 2011 wird kritisiert, dass das Schulprogramm in der Schulgemeinde nicht gelebt werde. Daher haben verschiedene Arbeitsgruppen (s. Arbeitsprogramme) das Schulprogramm überarbeitet und aktualisiert. Es wird alle zwei Jahre evaluiert und aktualisiert und dient als Steuerungsinstrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Konkretisierungen und Konzepte sind dem Anhang zu entnehmen.

Personalentwicklung

In den nächsten drei Jahren werden sieben Kolleginnen und Kollegen pensioniert. Somit besteht ein Personalbedarf für die Fächer Informatik, Kunst, Mathematik und Physik.

Unterrichtsentwicklung

Ausgehend von dem Leitbild der individuellen Entwicklung wie auch der Förderung von persönlichen Stärken werden besondere Begabungen (auch Hochbegabung und Höchstleistung) gefördert, sowohl im Regelunterricht als auch durch zusätzliche Unterrichtsangebote sowie externe Angebote. Von Anfang an wird der individuelle Lernprozess der Lernenden mithilfe des HOLA-Portfolios und des Lernwegbegleiters gesteuert, dokumentiert und reflektiert.

Die Lernenden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 haben die Möglichkeit, ihre Interessen und Neigungen im Rahmen des zusätzlich angebotenen Profilverrichts in den Bereichen Ästhetische Bildung (Theater, Kunst, Musik), Europäische Mehrsprachigkeit, Natur und Technik sowie Sport (Basketball, Rudern, Fußball) zu vertiefen. Die genannten Bereiche können ab der Jahrgangsstufe 7 als Arbeitsgemeinschaft und ab der Jahrgangsstufe 9 als verpflichtender Wahlunterricht belegt werden.

Mit der Umstellung auf G9 wurde das Fach Medienkunde verpflichtend in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeführt. Darauf aufbauend findet in den Jahrgangsstufen 7 und 8 Informatikunterricht statt.

Das Anfang der 1970er Jahre maßgeblich von der Hohen Landesschule entwickelte Schulfach Wirtschaftswissenschaften wird als Leistungs- und Grundkursfach in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Im Jahr 2014 wurde das Fach Darstellendes Spiel in der gymnasialen Oberstufe eingeführt und kann als viertes oder fünftes Prüfungsfach im Abitur gewählt werden.

Die Hohe Landesschule fördert Schülerinnen und Schüler in ihren Talenten und Fähigkeiten. Sie haben die Möglichkeit, an vielfältigen Wettbewerben teilzunehmen, z. B. *Jugend debattiert*, *Fabulierwettbewerb der Hanauer Schulen*, *Vorlesewettbewerb*, *Bundeswettbewerb Fremdsprachen*, *Bester Praktikumsbericht*, *Mathematik-Olympiade*, *Planspiel Börse*, *business@school*, *young economic summit*, *Geografie Wissen*, *Heureka*, *Informatik-Biber*, *Chemie-mach-mit!*, *Jugend forscht* und *Jugend trainiert für Olympia*.

Im Rahmen des Ganztagsangebots (Profil 2) bietet die Hohe Landesschule nicht nur eine tägliche, kostenfreie Hausaufgabenbetreuung bis 16:45 Uhr an, sondern auch ein warmes Mittagessen in der Mensa, Förderkurse in den Hauptfächern ab Jahrgangsstufe 6 sowie ein breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterricht.

Schulentwicklung

Die Hohe Landesschule wurde mit den Zertifikaten Umweltschule, Sucht- und Gewaltprävention, Lehrerinnen- und Lehrgesundheit, Ernährungs- und Verbraucherbildung, Bewegung und Wahrnehmung sowie dem Gütesiegel zur Förderung von Hochbegabung ausgezeichnet.

Seit November 2017 ist die Hohe Landesschule MINT-freundliche Schule. Im Hinblick auf den *DigitalPakt Schule* hat die Schulgemeinde ein Medienbildungskonzept erstellt und bereitet die Beantragung des Gütesiegels *Digitale Schule* vor.

Bereits beginnend ab Jahrgangsstufe 5 werden den Schülerinnen und Schülern fachübergreifend Angebote zur Berufs- und Studienorientierung unterbreitet, z. B. die Arbeit mit dem HOLA-Portfolio, dem Berufswahlpass und in der *Talentwerkstatt*. Ziel ist die Zertifizierung *Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf* (OloV).

Unter dem Motto *HOLA tut gut - HOLA tut Gutes* ist soziales Engagement an der Hohen Landesschule ein zentraler Bestandteil des schulischen Bildungsauftrages und Erziehungskonzeptes. Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 verpflichtet, sich z. B. in einer Arbeitsgemeinschaft, einem Verein oder einer Einrichtung mit sozialem Schwerpunkt zu engagieren. Darüber hinaus bringen sich Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schülervertretung, der Projektwoche, im Patensystem, im Schulsanitätsdienst, bei den Schülerlotsen, den Schülerstreitschlichtern, in der Hausaufgabenbetreuung, dem Büchereidienst, dem Service-Team-Technik und den Medienscouts ein.

Seit Mai 2013 ist an der Hohen Landesschule eine A14-Stelle *Förderung inklusiver Ansätze* besetzt. Ziel dieser Beauftragung ist die Unterstützung der Schulleitung bei der Koordination von Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen und bei der Erstellung eines Förderkonzeptes. Die Hohe Landesschule verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem Förderbedarf.

Beratungsbedarf

Beratungsbedarf besteht zu den Themen Inklusion, Digitalisierung (Fortbildung des Kollegiums im Hinblick auf Medienkompetenz, IT-Infrastruktur und IT-Ausstattung), Berufliche Orientierung sowie Evaluationsmethoden (s. Arbeitsprogramm).

Zusammenarbeit in der Schulgemeinde

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern bringen sich in vielfältiger Weise in das Schulleben ein und gestalten es aktiv mit. Hierzu gehört die Mitarbeit in den Gremien *Schulkonferenz*, *Gesamtkonferenz*, *Schulelternbeirat*, *Schülervertretung* sowie in der *Steuergruppe*, in den *Arbeitskreisen*, an pädagogischen Tagen und bei schulischen Veranstaltungen.

Grundsätze

1. Grundsatz: Entwicklung und Förderung individueller Stärken

Das Kollegium der Hohen Landesschule setzt sich zum Ziel, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Dabei ist es unser Anspruch, jede Schülerin und jeden Schüler entsprechend ihrer/seiner eigenen Leistungsfähigkeit und Interessenslage zu unterstützen. In unserer pädagogischen Arbeit stellen wir den aktiven Menschen ins Zentrum unseres Wirkens. Die jungen Menschen sollen dazu befähigt werden, je nach persönlicher Interessenslage ihre eigene Lebenswelt zu gestalten und ihre Kreativität zu entdecken.

Als Schulgemeinde fühlen wir uns den Grundannahmen humanistischen Denkens verbunden. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Vorstellungen von einer mündigen und gebildeten Persönlichkeit. Letztgenannte ist für uns ein gelingendes Zusammenspiel aus dem verantwortungsvollen und gesundheitsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper wie auch dem Erkennen der geistigen Fähigkeiten und deren förderliche Entwicklung in Richtung auf die Fähigkeit eigenständigen Urteilens und Handelns.

Unsere Vorstellung von Unterricht geht aus von dem Gedanken der individuellen Entwicklung wie auch der Förderung von persönlichen Stärken. Besondere Begabungen in jedweder Ausprägung (z. B. Hochbegabung) sollen nach Maßgabe unserer Möglichkeiten gefördert werden. Dabei bleiben schulisches Handeln und schulische Arbeit den in den einzelnen Fächern zugrunde gelegten Fachcurricula und den Kerncurricula der gymnasialen Oberstufe verpflichtet. Das Kollegium der Hohen Landesschule möchte die genannten Grundsätze zuverlässig realisieren. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit besonderer Akzentsetzungen und differenzierter Angebote in Abstimmung auf persönliche Entwicklungen wie auch gesellschaftlich-politische Voraussetzungen.

1.1 Kognitive Kompetenz und Abstraktionsfähigkeit

Den Schülerinnen und Schülern werden intellektuelle Betätigungsfelder eröffnet und sie werden je nach Interesse und Begabung besonders gefördert. Deshalb müssen Abstraktions- und Problemlösefähigkeit geschult, Transfer eingeübt, Erkenntnisgewinn vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten trainiert werden.

1.2 Kommunikative Kompetenz und sprachliche Bildung

Das Kollegium der Hohen Landesschule möchte Schülerinnen und Schüler zu einer differenzierten Beherrschung der deutschen Sprache auf hohem Niveau erziehen und eröffnet ihnen zudem ein breites Angebot zum Erlernen von Fremdsprachen. Schließlich ist Mehrsprachigkeit ein wichtiges Bildungsziel in einem vereinten Europa. Dies betrifft auch die Ausbildung sprachlicher Kompetenz in der digitalen Lebenswelt der Lernenden.

1.3 Soziale Kompetenzen

Die Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktlösekompetenzen ist für das Zusammenleben in der Schulgemeinde von zentraler Bedeutung. An der Hohen Landesschule zeichnen für diesen Bereich insbesondere die Arbeitskreise *Suchtprävention, Gewaltprävention und -intervention, Medienkunde, Schule und Gesundheit* sowie die Arbeitsgruppe *Soziales Engagement* verantwortlich.

1.4 Methodische Kompetenzen

An der Hohen Landesschule ist ein Arbeitskreis etabliert, der sich mit allen Fragestellungen rund um das Thema Lernen beschäftigt und das Ziel verfolgt, innerhalb und außerhalb des Fachunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 bis 13 insbesondere Methodenkompetenz bezüglich des Lernverhaltens zu vermitteln. Dies wird unterstützt durch den Lernwegbegleiter, der als Bestandteil des HOLA-Portfolios das selbstständige Arbeiten und Gestalten, die Lesekompetenz, die Methodenkompetenz sowie den zielgerichteten Umgang mit verschiedenen Medien zu entwickeln hilft.

Schülerinnen und Schüler können in Anbindung an die Unterrichtsarbeit in den einzelnen Fächern individuelle Schwerpunkte setzen, um grundlegende Fertigkeiten zu entwickeln. Sie erwerben im Verlauf ihrer Schulzeit ein eigenes Instrumentarium, mit dem es möglich ist, neue und zunehmend schwierige Inhalte selbstständig zu erschließen, angemessen darzustellen und in der Folge mit anderen Inhalten zu verknüpfen. Der Erwerb fachübergreifender Kompetenzen ist Voraussetzung für die Erfüllung der zentral festgelegten Bildungsstandards.

1.5 Ästhetische Bildung

Die Fächer Darstellendes Spiel, Kunst und Musik unterstützen in besonderer Weise die Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden. Eine umfassende Entwicklung der Persönlichkeit setzt ein differenziertes Angebot im künstlerischen und musischen Bereich voraus. An der Hohen Landesschule werden Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten eröffnet, ihr kreatives Vermögen weiterzuentwickeln und individuelle Leistungen erfolgreich zu präsentieren.

Theater hat an der Hohen Landesschule eine lange Tradition. Das Fach Darstellendes Spiel leistet einen besonderen Beitrag zur ästhetischen Erziehung und ganzheitlichen Bildung, da es sowohl künstlerisch-praktische als auch fachwissenschaftliche Arbeitsweisen verbindet. Darstellerische Fähigkeiten werden im projektorientierten Unterricht über theaterästhetische Elemente wie Körper, Raum, Bewegung im Raum und Sprache, aber auch über Figurenarbeit und Improvisation erarbeitet. Neben kreativem Lernen wird auch eine Reflexion der eigenen Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ein Schwerpunkt des Faches Kunst ist es, eigene kreative Strategien sowie künstlerische Ideen zu entwickeln, ihnen nachzugehen und reflektierte gestalterische Entscheidungen zu treffen. Neben der gezielten

Förderung bildnerischer Ausdrucksmöglichkeiten ermöglicht die Herausbildung einer kulturellen Allgemeinbildung den Lernenden, sich selbstständig und kritisch mit ästhetischen Phänomenen der Kunst- und Alltagswelt auseinanderzusetzen.

Der Musikunterricht fördert die Fähigkeit, sich in der Vielfalt von Musik zurecht zu finden, d. h. Musik bewusst wahrzunehmen, Kompositionen in geschichtliche Zusammenhänge einzuordnen, über Musik zu reflektieren und diese kritisch zu beurteilen. Im aktiven Umgang mit Musik gestalten und erfinden Schülerinnen und Schüler Musikstücke mit der Stimme und mit Instrumenten und entfalten somit ihre Kreativität.

1.6 Verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Körper

Angesichts wachsender körperlicher und psychischer Herausforderungen in der modernen Leistungsgesellschaft, denen Heranwachsende in ihrem näheren und weiteren Umfeld ausgesetzt sind, sehen wir es als Ziel an, ihr Bewusstsein hierfür zu schärfen sowie vorbeugend und gesundheitsfördernd tätig zu sein. Zentrale Aufgabe schulischer Präventionsarbeit ist es, zum Aufbau einer gefestigten Persönlichkeit und umfangreicher Lebenskompetenz beizutragen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe liegen Konzepte zur Sucht- und Gewaltprävention, Ernährungs- und Verbraucherbildung, Bewegung und Wahrnehmung sowie Medienkompetenz vor.

Seit vielen Jahren gibt es zahlreiche Aktivitäten im Bereich der Suchtprävention. Eine Beratungslehrkraft koordiniert zusammen mit dem Arbeitskreis *Suchtprävention* die Aufgaben und Maßnahmen in diesem für die Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler wichtigen Handlungsfeld. Im Bereich der Suchtprävention liegt das Hauptaugenmerk auf der Stärkung eines gesundheitsfördernden sowie eigenverantwortlichen Verhaltens aller Schülerinnen und Schüler. Hierzu werden in verschiedenen Jahrgängen Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten durchgeführt.

1.7 Sportliche Bildung

Ziel des Sportunterrichts ist vor allem, unseren Schülerinnen und Schülern die Freude an lebenslanger sportlicher Aktivität zu vermitteln. Hierzu gehört es, die Vielfalt des Sports (gesellschaftlicher Aspekt) sowie integrative Aspekte des Sportunterrichts durch ein breites Bewegungsangebot kennen zu lernen und durch soziales Erfahren (Teamgeist) zum verantwortungsvollen Mitglied der Schulgemeinde zu werden. Erarbeitet wird dies durch das gemeinschaftliche Meistern von Bewegungssituationen mithilfe von erlernten Bewegungsmustern sowie durch das Sensibilisieren der Schülerinnen und Schüler für die gesundheitliche Bedeutung des Sports.

1.8 Entwicklung und Förderung individueller Stärken im Ganztagsangebot

Die Hohe Landesschule ist derzeit Ganztagschule im Profil 2 und bietet vielfältige Möglichkeiten, individuelle Interessen im Profil- und Wahlunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften zu vertiefen oder gefordertes Wissen und Kompetenzen in FIT-Kursen, Projekten und Workshops zu erweitern. Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch Ganztagsschulangebote gestützt



2. Grundsatz: Staatsbürgerliche Verantwortung im Bewusstsein globaler Vernetzungen

Die durch die Grundnormen der Verfassung vorgegebenen obersten Ziele schulischer Bildung sind die Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins und eine Werteerziehung. Ausgehend von Art. 56 der Hessischen Landesverfassung streben wir an, Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und reflektierenden Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen in gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu befähigen. Sie sollen in der Lage sein, ein Wertesystem für sich zu entwickeln, das sie zu verantwortlichem Handeln befähigt. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass ohne das verantwortliche Handeln eines jeden Einzelnen weder die allgemeine Akzeptanz demokratischer Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens noch ein friedvolles Miteinander mittelfristig abgesichert werden können.

Über die Vermittlung und Förderung interkultureller Kompetenz hinaus ist die Ausbildung eines Bewusstseins für globale Entwicklungen und Konflikte notwendig.

Wir wollen den Heranwachsenden behilflich sein, ein Wertesystem zu entwickeln, das sie dazu befähigt, ihre persönliche Entwicklung gerade auch im Spannungsfeld von individueller Freiheit, Toleranz und respektvollem Miteinander, Wertschätzung und gegenseitiger Achtsamkeit sowie rücksichtsvoller Verantwortung gewissenhaft zu entfalten und für außerschulische Entwicklungen zu sensibilisieren.

2.1 Demokratisches Bewusstsein und Werteerziehung

Der Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins und der Werteerziehung kommen an der Hohen Landesschule eine besondere Bedeutung zu. In diesem Themenfeld verfügt die Hohe Landesschule neben der pädagogischen Beratung und der Schulseelsorge über Beauftragungen in den Bereichen Gewaltprävention und -intervention, Suchtprävention, Medienkompetenz und Beratung zum Übergang von Jahrgang 4 nach 5. Die entsprechenden Aktivitäten in zahlreichen Unterrichtsprojekten, Arbeitskreisen, AG- und WU-Angeboten werden unter dem Überbegriff *Gewaltprävention und Demokratie lernen* (GuD) zusammengefasst und von Koordinatoren, die an der Prozessentwicklungsgruppe des Hessischen Kultusministeriums teilnehmen, miteinander verknüpft.

2.2 Bewusstsein für globale Entwicklungen und äußere Einflussnahmen

Globale Entwicklungen beeinflussen das Leben der Menschen in zunehmendem Maße, so wie unser Handeln globale Auswirkungen haben kann. Daher legen wir im Unterricht und in außerunterrichtlichen schulischen Veranstaltungen Wert darauf, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zu eröffnen, die Welt aus verschiedenen Perspektiven kennen zu lernen.

Politische und religiöse Gruppen sowie Wirtschaftsunternehmen und Lobbyverbände versuchen besonders auf junge Menschen Einfluss zu nehmen, sei es direkt oder über Unterrichtsmaterialien. Im Sinne einer Öffnung der Schule lehnen wir eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern nicht ab, sensibilisieren die Schulgemeinde aber über die Interessen und möglichen Gefahren solcher Einflussnahmen.

2.3 Sachkompetenz im Bereich globaler Interessenzusammenhänge und -konflikte

Um globale Interessen, Interessenzusammenhänge und Interessenkonflikte erkennen und angemessen beurteilen zu können, ist eine entsprechende Sachkompetenz unabdingbar. Diese wird im Unterricht aller Fächer gefördert, schwerpunktmäßig im Fachbereich II.

2.4 Ökologische Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler werden für einen verantwortungsbewussten, ökologischen und nachhaltigen Umgang mit der Natur sensibilisiert. Dies erfolgt im Rahmen des regulären Unterrichts, in Form von Wahlunterrichtsangeboten, in Arbeitsgemeinschaften und in jährlichen Projektwochenangeboten.

2.5 Kritische und reflektierende Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen, technischen und informationstechnologischen Entwicklungen

Eine ansprechende und motivierende Darbietung aktueller wissenschaftlicher und technischer Trends (wie z. B. Reproduktionsmedizin, Energiegewinnung und -transport, Big Data) soll bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse wecken, diese zu erforschen und sich die Kerninhalte und Entwicklungen zu erschließen. Die naturwissenschaftlichen und technischen Errungenschaften zeigen sich in ihrer ganzen Komplexität. So sind sie nicht nur Ausdruck von Fortschrittlichkeit, die unser aller Leben befördern kann, sondern sie bringen durch ihre Tragweite auch große Macht und Verantwortung mit sich (ethische Dimension). Ziel ist es daher, dass die Lernenden sich ein reflektiertes Urteil bilden, indem sie nicht nur die Errungenschaften selbst, sondern auch deren Verwendung hinterfragen und sich der Vorläufigkeit jener Errungenschaften gewahr werden – erst recht in unserer schnelllebigen Zeit. Diese Offenheit bietet auch die Möglichkeit, dass individuell weitergeforscht werden kann, wozu auch die Hohe Landesschule Raum bietet.

2.6 Gesellschaftlich-ethische Verantwortung

Verbindliches soziales Engagement trägt zur Vermittlung eines Wertbildes bei, das geprägt ist von Respekt, Toleranz, Verantwortung und Wertschätzung. Schülerinnen und Schüler sollen ethische Konflikte erkennen und lösen lernen.

2.7 Europäisches Bewusstsein sowie Vermittlung und Förderung interkultureller Kompetenz

Die Hohe Landesschule fühlt sich einer europäischen Kooperation verpflichtet. Seit 1999 nimmt die Schule daher an den Bildungsprogrammen der Europäischen Union teil (vormals *Comenius*, jetzt *Erasmus+*), und zwar im Bereich Schulpartnerschaften. Dieses Ziel verfolgt die Schule weiterhin. Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern eröffnen die Programme die Möglichkeit, andere Schulsysteme und Kulturen kennen zu lernen und in gemeinsamen Projekten Formen multilateraler Zusammenarbeit zu entwickeln und zu erproben, da mindestens drei, meist jedoch vier bis fünf europäische Partnerschulen zusammenarbeiten.

Dabei schulen alle Beteiligten ihre Kompetenzen in der Wahrnehmung anderer kultureller Gegebenheiten und sie verständigen sich über gemeinsame Ziele und deren Realisierung. Der multilaterale Austausch fördert auch die digitalen Kompetenzen der Projektteilnehmer, da in einem gemeinsamen Projekt fortlaufend Absprachen getroffen werden und Ergebnisse über Ländergrenzen hinweg ausgetauscht werden. Insbesondere die Begegnungen bei den regelmäßigen Koordinationstreffen in den beteiligten Schulen tragen zum gegenseitigen Verstehen bei und lassen Europa und den europäischen Gedanken lebendig werden.

3. Grundsatz: Orientierung in der Gesellschaft – Offenheit für zukünftige Herausforderungen

Die Hohe Landesschule setzt sich als Gymnasium das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einem Studium zu befähigen. Zur Umsetzung dieses Ziels ist das BO-Curriculum im Schulprogramm verankert.

3.1 Vermittlung von Kriterien zur Reflexion und Bewertung von Veränderungen in Gesellschaft, Forschung und Entwicklung

In einer bisher nicht erfahrenen Schnelligkeit ändern sich aufgrund wissenschaftlicher und technischer Entwicklung unsere Lebensgrundlagen. Schülerinnen und Schüler müssen deshalb in die Lage versetzt werden, diese Veränderungen in ihrer Tragweite für die Entwicklung ihres persönlichen Lebens einschätzen zu können. Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Auswirkungen der wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen auf die eigene Lebenssituation richtig einzuschätzen.

3.2 Vorbereitung auf die Studien- und Berufswelt

Die Schülerinnen und Schüler sammeln in der Berufs- und Studienwelt erste Erfahrungen, indem sie verschiedene Berufsfelder kennen lernen. Sie üben selbstständiges Arbeiten auch im Kontext der Berufs- und Studienwelt ein. Die Fähigkeit zur Selbstreflexion der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten wird sukzessive während der Schullaufbahn gefördert. Diese ist für die individuelle Berufliche Orientierung von zentraler Bedeutung. Ziel der Hohen Landesschule ist, ihre Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Berufswahlentscheidung zu befähigen.

3.3 Medienkompetenz

Medienkompetenzen werden im Fach Medienkunde in den Jahrgangsstufen 5 und 6, im Informatikunterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 8, im Unterricht aller Fächer und während der Methodentrainingstage vermittelt. Sie orientieren sich an den gültigen Fachcurricula.

3.4 Vermittlung arbeitswelt- und gesellschaftsrelevanter Kommunikations- und Arbeitsmethoden

Arbeitswelt- und gesellschaftsrelevante Kommunikations- und Arbeitsmethoden werden fachübergreifend ab der Jahrgangsstufe 5, insbesondere auch in Bezug auf die Berufliche Orientierung sukzessive geschult. Methoden zur respektvollen Kommunikation und Konfliktbewältigung, der Informationsbeschaffung und -präsentation sowie der Planung der eigenen Arbeitsorganisation, Methoden zur Förderung von Teamfähigkeit, welche ein hohes Maß an Verlässlichkeit voraussetzt, sind Bestandteil des Fachunterrichts.

Der individuelle Berufswahlprozess wird initiiert und begleitet von Methoden, die die Reflexionsfähigkeit und Eigeninitiative der Jugendlichen unterstützen.

In dem schuleigenen Portfolio ist eine Rubrik für die Studien- und Berufsorientierung vorgesehen, in der Arbeitsmaterialien des Berufswahlpasses sowie die Teilnahmebescheinigungen von berufsorientierenden Veranstaltungen dokumentiert werden.

In Betrieben, an Universitäten und an außerschulischen Lernorten bewegen sich Jugendliche in einem veränderten sozialen Umfeld und sammeln arbeitsweltrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten.

Für Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase und der Qualifikationsphase gibt es in der gymnasialen Oberstufe Methodentrainingstage. Zentrale Kompetenzbereiche werden geschult, die nicht nur für die Arbeit in der Oberstufe wichtig sind, sondern auch der Studien- und Berufsvorbereitung dienen. Darüber hinaus werden die Kompetenzbereiche des Lernwegbegleiters aus der Mittelstufe wieder aufgegriffen und vertieft.

3.5 Fächerverbindendes, fachübergreifendes und projektorientiertes Lernen

Fächerverbindendes, fachübergreifendes und projektorientiertes Lernen genießen an der Hohen Landesschule einen hohen Stellenwert. In allen Jahrgangsstufen finden eine Vielzahl fächerverbindender und fachübergreifender Unterrichtsprojekte statt, z. B. die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (v. a. PoWi und Deutsch). Im Mittelpunkt dieser Projekte steht sowohl die Förderung fachlicher als auch überfachlicher Kompetenzen und hier vor allem der Auf- und Ausbau eines vernetzten und multiperspektivischen Denkens. Um diese Ziele zu erreichen, werden inhaltliche und methodische Synergie-Effekte genutzt. Im Sinne eines forschend-entdeckenden Lernens werden außerschulische Lernorte besucht. Die im Zuge eines fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterrichtsprojekts erworbenen Kompetenzen können von den Schülerinnen und Schülern in ihrem Lernwegbegleiter dokumentiert werden.

Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren stehen in diesem Zusammenhang im Zentrum unterrichtlichen Handelns. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf diese Weise lernen, sich selbst Ziele zu setzen und deren Umsetzung zu planen, Zusammenhänge zu erkennen und vernetzt zu denken, selbstständig und selbstorganisiert zu arbeiten, im Team zu kooperieren. Diese Ziele verwirklicht die Hohe Landesschule durch projektorientiertes, fachübergreifendes Lernen.

3.6 Öffnung von Schule

Die Hohe Landesschule kooperiert bereits in vielfältiger Weise mit der Stadt Hanau und außerschulischen Institutionen. Diese Arbeit wird weiter intensiviert, denn die Schule will den Kontakt zum gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Umfeld pflegen, um die wertvollen Ressourcen zu nutzen. Umgekehrt kann die Region von Arbeitsmöglichkeiten der Schule profitieren.

3.7 Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der umliegenden Grundschulen ist besonders wichtig für den Übergang von der vierten Klasse auf das Gymnasium. Auf einer gemeinsamen, jährlich stattfindenden Feedbackkonferenz tauschen sich Lehrkräfte beider Schulformen über inhaltliche, fachliche und entwicklungspsychologische Aspekte aus. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen weiterführenden Schulen soll im Hinblick auf Schullaufbahnberatungen vertieft werden.

4. Grundsatz: Soziales Handeln – inner- und außerschulisch

Ein soziales Schulklima und soziales Lernen sind nur möglich, wenn Werthaltungen und differenzierte Verhaltensformen angeboten und vermittelt werden, die den Willen und die Fähigkeit zur Kommunikation festigen. Dies stellt die Voraussetzung dar für Kooperationsbereitschaft, verantwortliches Handeln und Verhalten anderen gegenüber. Aus diesem Grund werden der Schulgemeinde Handlungsfelder eröffnet, in denen sie ihre soziale Kompetenz auf vielfältige Art und Weise entwickeln und anwenden kann.

Wir fördern Respekt, Akzeptanz und Toleranz sowie die Ausbildung von aktivem, sozialem Handeln in einer lebendigen Klassen- bzw. Schulgemeinschaft mit dem Ziel der Verhinderung von Diskriminierung und Ausgrenzung. Formen der Zusammenarbeit sollen verstärkt werden, die für die Notwendigkeit von Konfliktbewältigung und offener Diskussion sensibilisieren.

4.1 Soziales Schulklima und Identifikation mit den Zielen der Schule

Die Hohe Landesschule strebt, entsprechend ihrer Tradition, einen hohen schulischen Leistungsstandard an. Dieser hohe Anspruch gilt auch für das soziale Handeln und eine entsprechende Identifikation mit den Zielen der Schule. Die Grundlage für ein soziales Schulklima bilden die Schul-, Erziehungs- und Hausvereinbarung. Einübung sozialen Handelns muss auch die Erarbeitung und Darstellung von Konfliktvermeidungsstrategien und positive Konfliktlösungen beinhalten. Das gute Schulklima wird z. B. durch die Mitarbeit in der Schülersvertretung, die Ausbildung zu Streitschlichtern, das Patensystem, die Einführung des Klassenrats in Jahrgangsstufe 5, die Projektstage zum sozialen Lernen und im Rahmen des sozialen Engagements positiv verstärkt. Eine ansprechende Gestaltung des Erscheinungsbildes der Hohen Landesschule nach innen und außen, z. B. Flure, Unterrichtsräume und HOLA-Campus, trägt zu einer Identifikation mit ihr bei.

Der HOLA Campus ermöglicht darüber hinaus einen gesunden Ausgleich zum konzentrierten Lernen im Unterricht, indem er dem Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler sowie dem Bedürfnis nach Kommunikation und Kooperation gerecht wird. Hier sei die Bedeutung des Spielens nicht zu vernachlässigen, da die Schülerinnen und Schüler über dieses Phänomen Orientierung in einem regelgeleiteten Raum erlernen, sowie Selbstorganisation, Sinn für Gerechtigkeit, Erfolg und Misserfolg einüben.

4.2 Kommunikation und Kooperation in der Schulgemeinde

Wertschätzung in unserem Schulalltag zu leben, ist von zentraler Bedeutung. Respektvoller Umgang miteinander bedeutet in der Schulgemeinde (Kollegium, Eltern- und Schülerschaft, Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Schulelternbeirat und Schülersvertretung) offen, transparent, kooperativ und vertrauensvoll zu kommunizieren.

4.3 Verantwortung für sich und andere übernehmen

In der Hohen Landesschule gibt es eine lange Tradition des Helfens innerhalb der Schule und des sozialen Engagements über die Schulgrenzen hinaus. Verbindlich wird in der Jahrgangsstufe 8 ein ehrenamtliches soziales Engagement von den Schülerinnen und Schülern gefordert. Dies trägt zur Vermittlung eines Wertebildes bei, das geprägt ist von Respekt, Toleranz, Verantwortung und Wertschätzung. Die Schule erweitert damit die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler im zwischenmenschlichen Bereich und öffnet die Schule hin zur Gesellschaft. Sie bringen sich in die schulische bzw. kommunale Gemeinschaft ein und können Freude am sozialen Engagement entwickeln, welches nachhaltig wirkt. Zudem leistet soziales Engagement einen Beitrag zur Berufsorientierung.

4.4 Schule und Gesundheit

Die Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler hat an der Hohen Landesschule eine lange Tradition und erfolgt in vielfältiger Weise.

Der Sportunterricht, zusätzliche Sportangebote im WU- und AG-Bereich, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie das Angebot, an verschiedenen sportlichen Ereignissen teilzunehmen, bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und in Gemeinschaft gesunde Verhaltensweisen einzuüben.



Die Sucht- und Gewaltprävention leistet einen wichtigen Beitrag, das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken und ihnen auch angesichts von Stress- und Belastungssituationen positive Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Als weitere Handlungsfelder, in denen gezielt Aktivitäten zur Gesundheitsförderung geplant und umgesetzt werden, sind vor einigen Jahren die Bereiche *Bewegung und Wahrnehmung* sowie *Ernährung und Verbraucherbildung* hinzugekommen.

Auch die Gesundheit der Lehrkräfte wird in den Blick genommen. Genauso wie in den anderen Bereichen wird auch hier das Ziel verfolgt, Selbstkompetenzen aufzubauen und daran mitzuwirken, die Rahmenbedingungen von Schule gesundheitsfördernd zu gestalten.

Die Arbeit in allen genannten Bereichen ist auf Nachhaltigkeit angelegt, personell abgesichert und wird von Arbeitskreisen sowie dem Gesundheitsteam der Schule begleitet. Weitere Ausführungen können den jeweiligen Konzepten im Anhang entnommen werden. Um die Qualität der geleisteten Arbeit zu sichern, nutzt die Hohe Landesschule regelmäßig Zertifizierungsverfahren, die vom hessischen Kultusministerium für das Handlungsfeld *Schule und Gesundheit* zur Verfügung gestellt werden.

**Arbeitsprogramme**

Begabungsförderung						
AG-Mitglieder: Böhn-Kaiser, Larsen, Dr. Liesemann, Schmehl, Seelmann						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Dr. Liesemann	Das Kollegium kennt spezifische Maßnahmen der Begabungsförderung.	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Informationsmaterialien für das Kollegium (z. B. Nutzung des schulinternen Netzwerkes) 	01.10.2019	30.06.2020	Dr. Liesemann Wolf	Das Informationsmaterial wurde verteilt und in der November-Gesamtkonferenz 2019 besprochen.
Dr. Liesemann	Die Schülerinnen und Schüler kennen spezifische Maßnahmen der Begabungsförderung.	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Informationsmaterialien für die Schülerschaft (z. B. Nutzung des schulinternen Netzwerkes) 	01.10.2019	30.06.2020	Dr. Liesemann Wolf	Das Informationsmaterial wurde verteilt und in der November-Schülerratssitzung 2019 besprochen.
Dr. Liesemann	Die Erziehungsberechtigten kennen spezifische Maßnahmen der Begabungsförderung.	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung von Informationsmaterialien für die Elternschaft (z. B. Nutzung des schulinternen Netzwerkes) 	01.10.2019	30.06.2020	Dr. Liesemann Wolf	Das Informationsmaterial wurde verteilt und in der November-SEB-Sitzung 2019 besprochen.
Dr. Liesemann	Kooperation mit den betreffenden Fachschaften im Hinblick auf das Profilangebot	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Profilangebote in den Jahrgangsstufen 5 und 6: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Bildung ○ Europäische Mehrsprachigkeit ○ Natur und Technik ○ Sport 	01.09.2020	30.06.2021	Fachsprecherinnen und Fachsprecher Dr. Liesemann Schaetzke	Kooperationstreffen mit Fachsprecherinnen und Fachsprechern haben stattgefunden. AK-Mitglieder nehmen an den entsprechenden Fachkonferenzen zum TOP Profilevaluation teil.



Dr. Liesemann	Etablierung von Enrichment-Maßnahmen im Wahlunterricht und in den Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfung des WU- und AG-Angebotes unter dem Aspekt der Begabungsförderung	01.10.2019	30.06.2020	Seelmann Dr. Liesemann AK-Mitglieder	WU- und AG-Angebote mit einem Begabungsförderungsschwerpunkt existieren.
Dr. Liesemann	Erstellung einer Wettbewerbsliste	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenführung aller Wettbewerbsangebote aus den Fachbereichen zu einer Übersicht	01.10.2019	30.06.2021	Dr. Liesemann Thei Wolf	Eine Wettbewerbsliste liegt vor.
Dr. Liesemann	Veranstaltungen zur Werbung für besondere Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Angebote werden vorgestellt:<ul style="list-style-type: none">○ Schülerstudium○ Ferienakademien○ Sprachenzertifikate○ Jugend forscht	jährlich	fortlaufend	Teilnehmerin Teilnehmer Wolf Seelmann	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfolgreiche Teilnahme an den Fördermaßnahmen (Zertifikat)



Berufliche Orientierung						
AG-Mitglieder: Bauer, Dr. Griemert, Kämpf, Lazar, Matzky-Eilers, Prochnow, Rentschler, Ritz						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Kuburas	Aktualisierung der Schulhomepage	<ul style="list-style-type: none"> • BO-Informationen 	31.07.2019	29.03.2019	Prochnow Ritz Dr. Griemert	Die Homepage wurde aktualisiert.
Prochnow Ritz	Talentwerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließen der Pilotphase und Etablierung in Jahrgangsstufe 8 • Anträge/Beschluss der schulischen Gremien 	31.01.2019	Ende Schuljahr 2018/2019	Enders Prochnow Ritz Wolf	Beschlüsse wurden gefasst <i>Talentwerkstatt</i> wird durchgeführt
Ritz	Fortschreibung des BO-Schulcurriculums	<ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifendes Arbeiten bei der BO • Vorbereitung einer Zwischenevaluation zum Gütesiegel OloV • Zielformulierung geplante Weiterentwicklung 	06/2024	Ende Schuljahr 2021/2022	Prochnow Ritz	BO-Curriculum ist fortgeschrieben mit dem BO-Curriculum wird an der HOLA gearbeitet
Prochnow Ritz	Fortbildung aller Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsangebote • Dokumentation aller wahrgenommenen BO-Fortbildungen der Lehrkräfte • Fortbildung aller Lehrkräfte → Pädagogischer Tag 2023/2024 	fortlaufend	Ende Schuljahr 2021/2022	Prochnow Ritz Tessmann	Möglichst viele Lehrkräfte haben die BO-Fortbildungen wahrgenommen.
Prochnow Ritz	OloV-Zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Form der Kompetenzfeststellung • Vorbereitung einer Zwischenevaluation zum Gütesiegel OloV 	Schuljahr 2024/2025	Ende Schuljahr 2024/2025	Fachkonferenz PoWi Dr. Griemert Ritz	Die Zertifizierung ist erreicht.



Ganztagsangebot						
AG-Mitglieder: Hagemann, Kohlas, Koller, Weidlich, Winterstein						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Winterstein	höhere Frequentierung der Mensa	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Mensa/evtl. Aufbrechen alter räumlicher Strukturen • Anreize schaffen, damit die Mensa häufiger besucht wird • Erstellen von Regeln gemeinsam mit dem Caterer 	31.07.2019	31.07.2019	Winterstein Wolf	bessere Ergebnisse im Vergleich zur Evaluation Ende des Schuljahres 2017
Winterstein	Weiterentwicklung der FIT-Kurse	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme vor dem Hintergrund des aktuellen Konzeptes (Multimedia-Räume, fachübergreifende Kurse, Angebote Lernen lernen) 	31.07.2019	31.07.2019	Winterstein Wolf AK Lernen lernen	Die im aktuellen Konzept aufgeführten Bereiche wurden umgesetzt.
Winterstein	Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Schullebens	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Bewegungsangebote durch die Ausbildung von Sportmentoren ab Jahrgang 8 • Etablierung der <i>PowerPause</i> 	01.02.2019	01.02.2020	Winterstein Koller	rege Teilnahme an den Angeboten der Sportmentoren Organisation von Bewegungselementen durch Schülerinnen und Schüler im Unterricht (PowerPause)
Winterstein	Erarbeitung eines Konzeptes zu Entspannungsangeboten	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Mittagspause 	31.07.2019	31.07.2019	Winterstein Koroll	rege Nutzung der Spielpause
Winterstein		<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von weiteren Entspannungsangeboten und Ruheräumen 	31.01.2020	31.01.2021	Winterstein	rege Nutzung der Entspannungsangebote und Ruheräume



Winterstein	Ausbau des selbstständigen Lernens mit Hilfe eines Materialpools in den Mediotheken und Multimediaräumen	• Aufbau eines Materialpools durch die Fachschaften.	31.01.2020	01.02.2020	Winterstein AK Lernen lernen	Materialien mindestens in den Hauptfächern sind vorhanden.
Winterstein		• Einsatz des Materialpools	01.02.2020	01.04.2021	Winterstein Hausaufgabenbetreuer	Der Materialpool wird regelmäßig genutzt.

Gewaltprävention und –intervention						
AG-Mitglieder: Berger, Fues, Köller, Koroll, Matheus-Pralus, Dr. Molitor, Seelinger						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Matheus-Pralus	Überarbeitung des Konzepts Gewaltprävention und -intervention	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des Konzepts • Ergänzung durch Beschreibung der Tätigkeiten 	28.06.2019	31.01.2020	AK Soziales Lernen	Vorliegen des aktualisierten Konzepts zur Vorstellung auf der Gesamtkonferenz
Matheus-Pralus	Überarbeitung des Formulars „Pädagogische Maßnahme“	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des Elternbriefs 	28.06.2019	31.01.2020	Matheus-Pralus Wolf	Verwendung des neu gestalteten Elternbriefs
Matheus-Pralus	Erstellung eines Konzeptes zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinheitlichung und größere Transparenz bei der Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens 	01.10. 2019	30.06.2020	Matheus-Pralus Wolf Schaetzke	Verabschiedung des Konzeptes zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens auf der letzten Gesamtkonferenz im Schuljahr 2019/20
Matheus-Pralus	Vernetzung der Präventionsprogramme mit Suchtprävention und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Synergien schaffen • gezielte Prävention in allen Jahrgängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten 	06/2021	06/2021	Heim Matheus-Pralus Ratzka	Ein gemeinsames Präventionsprogramm liegt vor. Ein Organigramm liegt vor.



HOLA-Campus						
AG-Mitglieder: Dörner, Keim, Koller, Lüth, Matzky-Eilers, A. Rothweil, Tschiltschke, Walter, Zelck						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Tschiltschke	Bauabschnitt 6, 7, 8	<ul style="list-style-type: none">• Detailplanung durch die Firma Seegers	31.07.2020	31.12.2020	Tschiltschke	Beschluss der Umsetzung der Detailplanung durch zuständige Gremien
Walter	Gründung einer Schüler-AG „HOLA Campus“	<ul style="list-style-type: none">• Pflege und Gestaltung des HOLA-Campus	01.02.2020	31.07.2021	Walter	Einwahl und Durchführung der AG „Campus“ im Schuljahr 2020/2021
Tschiltschke	Implementierung von interaktiven Punkten im Naturlehrpfad	<ul style="list-style-type: none">• Öffentliche Bibliothek (Telefonzelle)• Trimm-Dich-Pfad• Pflanzenlabyrinth	31.07.2021	31.12.2021	Tschiltschke	Nutzung der interaktiven Punkte durch die Schulgemeinde
Tschiltschke	(anteilige) Umsetzung der Detailplanung	<ul style="list-style-type: none">• Bauabschnitte 6, 7, 8	31.07.2023	31.12.2023	Tschiltschke	Feierliche Eröffnung der neugestalteten Campusareale



Inklusion						
AG-Mitglieder: Birkenfeld, El Karz, Nürnberg						
Projektverant- wortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits- phase	Evaluation	Evaluation verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Birkenfeld	Einarbeitung von Schritten und Maßnahmen zur Inklusion in das Schulprogramm	<ul style="list-style-type: none"> • Texte zur Inklusion prüfen und ergänzen • ggf. weitere Texte nach Abstimmung mit anderen Arbeitsgruppen formulieren 	06/2019	06/2020	Birkenfeld AG-Leitungen Steuergruppe	Inklusion ist im Schulprogramm verankert und damit Thema für die Schulgemeinde bzw. ihre Aufgabe.
Birkenfeld	Aufbau einer Kommunikationsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Kommunikationsstruktur zwischen Klassenleitung, Schulleitung, BFZ-Kraft und Klassenteam 	05/2019	jährlich zum Ende eines Schuljahres	Birkenfeld Schulleitung	Alle Beteiligten sind vor Schuljahresende informiert und kennen sich. Sie kennen die Kommunikationsstruktur. Eine feste Koordinationsstunde für betroffene Klassenleitungen ist im Stundenplan verankert. Ein Gesprächsraum ist vorhanden.
Birkenfeld	Übersicht der Inklusionsschülerinnen und -schüler sowie Teilhabeassistenten	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Gesamtübersicht der Inklusionsschülerinnen und -schüler, Teilhabeassistenten • Vorstellung der Teilhabeassistenten und der Förderlehrkraft im Kollegium 	07/2019	jährlich zum Ende eines Schuljahres	Birkenfeld	Die Beauftragte und das Kollegium sind informiert und in die Prozesse eingebunden. Information des Kollegiums auf der ersten Gesamtkonferenz eines Schuljahres als fester TOP



Tessmann	Fortbildungsangebote zum Thema Inklusion	<ul style="list-style-type: none">• Fortbildungsangebote für Kollegium zur Verfügung stellen• Nutzen des Beratungsangebots durch BFZ-Lehrkraft	fortlaufend	jährlich zum Ende eines Schuljahres	Tessmann	zunehmendes Verständnis für besondere Bedürfnisse von Inklusionsschülerinnen und -schüler
Birkenfeld	Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern, anderen Schulen und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none">• z. B. weitere Projektwochen mit Brockenhaus, Grundschulen und Förderschulen• möglicherweise integrative, gemeinsame Veranstaltungen• Kontakt zu Behindertenwerk	fortlaufend	jährlich zum Ende eines Schuljahres	Birkenfeld El Karz	Es bestehen verbindliche Kontakte und Absprachen zwischen den Institutionen.



Lernen lernen						
AG-Mitglieder: Lücker, Thel						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Lücker Thel	HOLA-Portfolio und Lernwegbegleiter verbindlich einsetzen und im Schulalltag verankern	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz des Portfolios: <ul style="list-style-type: none"> in der Woche des HOLA-Portfolios in den Klassenleiterstunden im Fachunterricht bei der Integration der BO-Materialien 	31.01.2021	31.07.2021	AK LL	regelmäßige Nutzung des Portfolios mit dem LWB
Leitung des Seminars „Klassenleitung neue 5“	Vorstellung des Portfolio-Konzeptes für die neuen Eltern und Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> Das Portfolio und dessen Handhabung werden mit den neuen Schülerinnen und Schülern bis zu den Herbstferien besprochen. 	jährlich	jährlich	Überprüfung der Eintragung durch die Schulleitung	Die Klassenleitungen haben die Schülerinnen und Schüler in die Handhabung eingewiesen und im Klassenbuch vermerkt.
Klassenleitung Thel		<ul style="list-style-type: none"> Das Portfolio wird am Info-Abend zum Übergang von 4 nach 5 vorgestellt. 	November	jährlich im November	Wolf	Das Portfolio wird auf dem Info-Abend zum Übergang von 4 nach 5 vorgestellt.
Thel		<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung am Tag der offenen Tür 	November	jährlich im Dezember	Wolf	Rückfragen zum Portfolio werden beantwortet
AK LL Fachkonferenzen Schulleitung	Gestaltung der Woche des HOLA-Portfolios mit Materialien zur Förderung der Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsmaterialien werden für den verbindlichen Einsatz des Portfolios als Instrument der Selbsteinschätzung/Selbstreflexion für die Jahrgangsstufe 5 erarbeitet. 	fortlaufende Überarbeitung und Anpassung	31.01.2019	AK LL (Thel)	Der AK LL stellt Unterrichtsmaterialien und Instrumente der Selbsteinschätzung zum sozialen Lernen (Hausaufgabenpartner), zur Selbstreflexion und Organisation



						des eigenen Arbeitsverhaltens den Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 5 kopiert zur Verfügung. Das Kollegium erhält die Materialien digital.
AK LL	Gestaltung der Woche des HOLA-Portfolios mit Materialien zur Förderung der Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none">• Material zur Fremd- und Selbsteinschätzung (Stärken und Schwächen) für die Jahrgangsstufe 6 wird bereitgestellt.	fortlaufende Überarbeitung und Anpassung	31.01.2019	Thel	Die Materialien für die Jahrgangsstufe 5 werden zur Vertiefung erneut zur Verfügung gestellt und durch Materialien für die Berufliche Orientierung ergänzt.
AK LL Bargenda- Emmerich Tessmann	Gestaltung der Woche des HOLA-Portfolios mit Materialien zur Förderung der Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none">• Instrumente der Selbsteinschätzung bzw. Selbstbewertung werden entworfen und zur Verfügung gestellt.• Die entworfenen Materialien werden in der Woche des HOLA-Portfolios eingesetzt (Englisch Jahrgangsstufe 6).	22.01.2019	31.07.2019	Bargenda-Emmerich Tessmann eingesetzte Englischlehrer der Jahrgangsstufe 6	Die betreffende Fachkonferenz erhält die Materialien und stimmt der Erprobung zu. Es erfolgt eine Rückmeldung an den AK LL über die Materialien.
AK LL	Gestaltung der Woche des HOLA-Portfolios mit Materialien zur Förderung der Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none">• Instrumente der Selbsteinschätzung bzw. Selbstbewertung werden entworfen und zur Verfügung gestellt. Die entworfenen Materialien werden in der Woche des HOLA-Portfolios eingesetzt (Planung: 2. FS, Jahrgangsstufe 7).	22.01.2020	31.07.2020	eingesetzte Lehrkräfte der 2. Fremdsprache in Jahrgangsstufe 7	Die Materialien werden zur Verfügung gestellt und erprobt.



Klassenleitungen Jahrgangsstufe 8	Gestaltung der Woche des HOLA-Portfolios mit Materialien zur Förderung der Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> Die Planung, Durchführung und Nachbetrachtung des Sozialen Engagements in Jahrgangsstufe 8 wird im HOLA-Portfolio dokumentiert. 	31.01.2020	31.07.2020	Klassenleitung	Die Planung des Sozialen Engagements wird dokumentiert.
Lücker Thel	Evaluation der Nutzung des Portfolios mit Lernwegbegleiter	<ul style="list-style-type: none"> Der Lernwegbegleiter wird anhand von neuen Beispielen für die Jahrgangsstufen 5 und 6 dem Kollegium vorgestellt. 	31.01.2019	31.07.2019	AK LL (Lücker, Thel)	Die Instrumente werden erprobt. Eintragungen erfolgen im Lernwegbegleiter. Das HOLA-Portfolio wird sinnvoll genutzt.
Thel	Überarbeitung der inhaltlichen Ausgestaltung der 3. Auflage des HOLA-Portfolios	<ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2020/21 in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden, kaufen die 3. Auflage. 	31.07.2019	01.08.2019	Herr Thel	Die 3. Auflage ist rechtzeitig fertig gestellt.
AK LL	Ausbau des selbstständigen Lernens mit Hilfe eines Materialpools in den Mediotheken und Multi-mediaräumen	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Materialpools durch die Fachschaften 	31.01.2020	01.02.2020	AK LL (Lücker) AK GTA (Winterstein)	Materialien mindestens in den Hauptfächern sind vorhanden.
AK LL	Ausgestaltung eines FIT-Kurses „Lernen lernen“	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung eines Materialpools zu Lern-techniken Ausarbeitung der FIT-Kursbeschreibung 	31.07.2019	01.08.2019	AK LL (Lücker) AK GTA (Winterstein)	Der FIT-Kurs „Lernen lernen“ wird angeboten und ein Materialpool steht zur Verfügung.

Medienerziehung – Medienbildung						
AG-Mitglieder: Bargenda-Emmerich, Dr. Griemert, Martinez-Lopez, Ratzka, Salomon, C. Schmitt, Seelmann						
Projekt-verantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits-phase	Evaluation	Evaluation -verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Ratzka	Entwicklung eines ganzheitlichen und die Chancen und Gefahren abwägenden Medienbewusstseins bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde mit Blick auf eine verantwortungsvolle und effiziente Nutzung der gegenwärtigen digitalen Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • curriculare Vermittlung von Medienkompetenz in den Jahrgangsstufen 5 und 6 • Erstellung, Evaluierung, Aktualisierung und Weiterentwicklung der Unterrichtsmaterialien • Erstellung von Diagnose- und Evaluationsinstrumenten 	fortlaufende Überarbeitung und Anpassung	jährlich zum Ende des Schuljahres	unterrichtende Lehrkräfte Fachkonferenz Informatik	Eine Form der Erfolgskontrolle (visuell ansprechender „Führerschein“, Test, Übung) und/oder ein digitales Feedback-Angebot werden durchgeführt. Das Fach Medienkunde ist in den Jahrgangsstufen 5 und 6 etabliert. Das Fach Informatik ist in den Jahrgangsstufen 7 und 8 verankert.
Ratzka	Aufklärungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Aufklärungsarbeit im Rahmen regelmäßiger Angebote (<i>MedienScouts</i>) • erweiterte Aufklärungsarbeit im Rahmen unregelmäßiger Angebote (z. B. Elternabende, Vorträge) • Weiterentwicklung der Angebote 	fortlaufende Überarbeitung und Anpassung	jährlich zum Ende des Schuljahres	Ratzka	Feedback der <i>MedienScouts</i> und der besuchten Klassen Rückmeldungen der Eltern bei Infoveranstaltungen Rückmeldungen am Tag der offenen Tür



Ratzka	Außerschulisches Engagement stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Außerschulisches Engagement (z. B. Fortbildung für Senioren, Volkshochschule) stärken • geeignete Kooperationspartner suchen 	31.10.2019	31.07.2020	Dr. Griemert Ratzka	Geeignete Kooperationspartner stehen für das außerschulische Engagement zur Verfügung.
Ratzka	Gemeinsame Prävention	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in ein ganzheitliches Präventionsprogramm der HOLA durch Vernetzung mit den Präventionsbereichen „Sucht- und Gewaltprävention“ • Planung und Durchführung gemeinsamer thematisch abgestimmter Aktionen 	31.01.2020	31.07.2021	Ratzka Heim Matheus-Pralus	Durchführung gemeinsamer Aktionen, aufeinander abgestimmte Programme mit jährlich alternierenden, gemeinsamen Aktionen und Angeboten Ein gemeinsames Präventionskonzept liegt vor.
Tessmann	Fortbildungen zum Thema Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsangebote für das Kollegium zur Verfügung stellen (Digitalisierung von Schule, technische Ausstattung, Software und kompetente Nutzung, Lehrkraft als kompetenter Lernberater) 	fortlaufend	jährlich zum Ende des Schuljahres	Tessmann	Kolleginnen und Kollegen nehmen an den Fortbildungen teil und werden medienkompetent.
Schulleitung	Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Medienzentrum Hanau, Medienbeauftragten am Staatlichen Schulamt zum Aufbau einer IT-Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • alle Unterrichtsräume werden mit Beamer, Laptop, Projektionsfläche, Dokumentenkamera ausgestattet • Abgleich des schulinternen Medienbildungskonzeptes mit den Erwartungen des Schulträgers 	31.07.2023	01.02.2024	Schulleitung Kuburas Salomon	Alle Unterrichtsräume sind mit Beamer, Laptop, Projektionsfläche, Dokumentenkamera ausgestattet.



Schulleitung	Sukzessive Erstellung eines Mediencurriculums	<ul style="list-style-type: none">• Welches Fach unterrichtet welche Kompetenzen in welcher Jahrgangsstufe?• Fachcurriculum Medienkunde für die Jahrgangsstufen 5 und 6 überarbeiten	31.07.2020	31.07.2021	Fachsprecherinnen und Fachsprecher	Ein spiralförmiges Mediencurriculum liegt vor.
--------------	---	---	------------	------------	------------------------------------	--



MINT						
AG-Mitglieder: Dr. Liesemann, Richter, Salomon, Schönfeld, Seelmann, Thel, Dr. Thiele, Weidlich						
Projekt-verantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits-phase	Evaluation	Evaluation -verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Schönfeld Kuburas Salomon	Zertifizierung als <i>Digitale Schule</i>	<ul style="list-style-type: none">• Ausweisung der zu erwerbenden Medienkompetenzen in den Fachcurricula• Zeitgemäße Medienausstattung der Unterrichtsräume• Schaffung Maker Space (Robotik-Labor)	Mai 2019	November 2019	Schönfeld	Zertifikatsübergabe
Schönfeld	Rezertifizierung als MINT-freundliche Schule	<ul style="list-style-type: none">• Förderung von Mädchen im MINT-Bereich (s.u.)• Ausweitung der Kooperation mit außerschulischen Partnern	Mai 2020	November 2020	Schönfeld	Zertifikatsübergabe
Richter Seelmann Thiele Weidlich	Einrichtung eines Schülerlabors „Physik“	<ul style="list-style-type: none">• Laborbetrieb mit aufgebauten Experimenten; Vorbereitungs- und Begleitmaterial erstellen.	Mai 2020	November 2020	Seelmann Weidlich	Das Schülerlabor „Physik“ ist eingerichtet.



Schönfeld Seelmann	Systematische Förderung von Mädchen im MINT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Ermutigung zur Teilnahme an Förderprogrammen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mentoring-Programm der TU Darmstadt ○ Science Camps Chemie ○ MINT-Schüleruni ○ Hessische Schülerakademie Sekundarstufe 1 und 2 in den Sommerferien ○ Mädchen-LAN-Party an der TU Darmstadt im Herbst • Studientage für Schülerinnen und Schüler an der TU Darmstadt 	vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung	nach Ende der jeweiligen Veranstaltungen	Schönfeld Seelmann	Teilnehmerzahl pro Veranstaltung
Seelmann Dr. Liesemann Thel	Begabungsförderung im MINT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Lernende der Jahrgänge 9/10 und Einführungsphase werden im Rahmen einer Veranstaltung über Angebote an hochrangigen Wettbewerben informiert. 	01.09. eines Jahres	30.06. eines Jahres	Dr. Liesemann Thel	Teilnehmerzahl pro Wettbewerb
Seelmann Dr. Liesemann Thel	Begabungsförderung im MINT-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Lernenden, die erfolgreich an hochrangigen Wettbewerben teilgenommen haben bzw. überdurchschnittliche Leistungen zeigen, über die Möglichkeit der Begabungsförderung in der GO. 	1. Quartal eines Jahres	2. Quartal eines Jahres	Dr. Liesemann Seelmann	Teilnehmerzahl Schülerstudium, Akademien, 3. LK und weitere Angebote



Schulaustausch, Internationale Kontakte, Partnerschulen						
AG-Mitglieder: Dr. Kimes, Schicke, Volpe, Wolf						
Projekt-verantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits-phase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Volpe	Erleben und Handeln in authentischen interkulturellen Begegnungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachen-, Kultur- und Begegnungsfahrt nach England, Spanien, Frankreich und Italien 	Ende eines Schuljahres	bis zum Ende eines Schuljahres	Wolf	gelungene Planung und Durchführung der Studienfahrten
Timpel	Intensivierung des Russland-Austausches	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation, Durchführung einer jährlichen Begegnungsfahrt mit einer Schule in Moskau und Jaroslawl 	30.06.	bis zum Ende eines Schuljahres	Timpel	Bericht über den Austausch Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten vor Ort Einladung zum Gegenbesuch
Winterstein	<i>Deutsch-Französischer Tag</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schnupperunterricht mit France-Mobil • außerunterrichtliche Angebote für Lerngruppen (u. a. <i>Cinéfête</i>, Quiz; Spezialitäten-Stand, etc.) 	jährlich im Januar	auf der folgenden Fachkonferenz	Winterstein	<i>France-Mobil</i> kommt an die HOLA, jahrgangsspezifische Angebote
Winterstein	Eintägige Studienfahrt nach Straßburg Jg. 8 (Französisch)	<ul style="list-style-type: none"> • erste Erfahrungen im französischsprachigen Ausland; Straßburg erkunden 	jährlich zum Ende des Schuljahres	auf der folgenden Fachkonferenz	Winterstein	die Straßburg-Fahrt fand statt Schülerinnen und Schüler bewältigen die Rallye erfolgreich
Dr. Kimes	Briefkontakt mit der <i>Keiai High School</i> in Tottori, Japan	<ul style="list-style-type: none"> • Versenden von kulturspezifischen Postkarten (zu Ostern, Weihnachten etc.) und Steckbriefen; Jg. 9/10 	Ostern/Weihnachten	Mai/Januar	Dr. Kimes	erfolgreiche schriftliche Korrespondenz



Volpe	Ausarbeitung eines neuen Erasmus+-Projektes in Kooperation mit mindestens zwei weiteren europäischen Partnerschulen	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsentwicklung moderne Fremdsprachen• Nutzung von Lehrwerken und digitalen Medien	bis 03/2020	durch Antragskommission der EU	Jury der EU für europäische Bildungsprojekte	Der Antrag wurde angenommen und das Projekt erhält eine finanzielle Förderung ab September 2020.
Winterstein	Individualaustausch mit <i>Voltaire</i> oder <i>Brigitte Sauzay</i>	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler informieren• Austausch initiieren	individuell	im Anschluss an den Austausch	Winterstein	erfolgreiche Durchführung des Individualaustauschs
Volpe Bargenda-Emmerich	Individualaustausch mit einer Schule in Valencia	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler informieren• Austausch initiieren	individuell	im Anschluss an den Austausch	Bargenda-Emmerich Volpe	erfolgreiche Durchführung des Individualaustauschs
Martinez-Lopez	Individualaustausch mit Südamerika	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler informieren• Austausch initiieren	individuell	im Anschluss an den Austausch	Martinez-Lopez Volpe	erfolgreiche Durchführung des Individualaustauschs
Dr. Kimes	Kooperationsprojekt zu <i>Canadian Studies</i> mit Philipps-Universität Marburg	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation zu <i>Canadian ecology</i> zweier Klassen/Kurse an der Universität Marburg	Mai 2019	Juni 2019	Dr. Dickert Dr. Kimes	erfolgreiche Präsentation zu <i>Canadian ecology</i> am internationalen Tag an der Universität Marburg



Schule und Gesundheit – Gesundheitsteam						
AG-Mitglieder: Heim, Gehron-Retzbach, Kohlas, Köller, Koller, Matheus-Pralus, Rapp, Schaetzke, Tschiltschke						
Projekt-verantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits-phase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Rapp	Zertifikat <i>Sucht- und Gewaltprävention</i>	• Umsetzung der im GQ-Bogen genannten Maßnahmen	04/2019	10/2019	Heim	Rezertifizierung im Bereich <i>Sucht- und Gewaltprävention</i>
	Zertifikat <i>Bewegung und Wahrnehmung</i>	• Umsetzung der im GQ-Bogen genannten Maßnahmen	04/2020	10/2020	Tschiltschke	Rezertifizierung im Bereich <i>Bewegung und Wahrnehmung</i>
	Zertifikat <i>Ernährung und Verbraucherbildung</i>	• Umsetzung der im GQ-Bogen genannten Maßnahmen	04/2020	10/2020	N.N.	Rezertifizierung im Bereich <i>Ernährung und Verbraucherbildung</i>
	Zertifikat <i>Lehrerinnen und Lehrer-gesundheit</i>	• Umsetzung der im GQ-Bogen genannten Maßnahmen	04/2021	10/2021	Rapp	Rezertifizierung im Bereich <i>Lehrerinnen und Lehrer-gesundheit</i>
	Schulsanitätsdienst	• Organisation und Weiterentwicklung des Schulsanitätsdienstes	fortlaufend	anlassbezo-gen	Köller	Der Schulsanitätsdienst ist regelmäßig im Einsatz.
	Fortschreibung des Hygieneplans	• Überarbeitung einzelner Aspekte	fortlaufend	anlassbezo-gen	Gehron-Retzbach	genehmigter Hygieneplan



Soziales Engagement						
AG-Mitglieder: Amin, Cihangir, Hager, Koller, Marschall, Panz, Rapp, Timpel, Trusheim, von Dörnberg						
Projekt-verantwort-liche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeits-phase	Evaluation	Evaluation -verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Schäfer, Reuthal	Hilfestellung beim Finden von externen Kooperationspartnern	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler stellen konkrete Anfragen (z. B. bestimmter Verein) • die genannten Verantwortlichen aus dem Kollegium sind Ansprechpartner für Fragen der Kooperationspartner 	01.05.2019	08.05.2019	<u>Kirchliche Stellen:</u> von Dörnberg, Trusheim; <u>Sport:</u> Koller <u>Sozialer Bereich:</u> Timpel, Amin	Beispielhafte Liste externer Kooperationspartner wurde erstellt
Schäfer, Reuthal	Erste Ideenbörse: Projekt im Rahmen der Projektwoche im Schuljahr 2018/2019	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler recherchieren mögliche Tätigkeiten im Rahmen des sozialen Engagements und finden konkrete Einsatzorte in der Umgebung. 	11.06.2019 – 14.06.2019	14.06.2019	Amin	Projektwoche hat stattgefunden Plakate wurden erstellt
Schäfer, Reuthal	Informationen an die Eltern am 1. Elternabend der Jahrgangsstufe 7	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Informationen an die Eltern zum Projekt Soziales Engagement (Art, Umfang etc.) • Aushändigung der Formulare • Nennung der Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche (kirchlich, sozial, sportlich) 	1. Eltern-abend des Schuljahres		Amin	Elternabend hat stattgefunden Präsentation ist erfolgt Eltern haben Formulare erhalten und wissen, wer Ansprechpartner sind
Schäfer, Reuthal	Information der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7	<ul style="list-style-type: none"> • ganztägige Präsentation durch Freiwillige aus der Projektwoche 2019 in Form eines Galerierundgangs im Forum 	01/2020	01/2020	Amin	Galerierundgang hat stattgefunden



Schäfer, Reuthal	Auswahl geeigneter Arbeitsgemeinschaften aus dem Ganztagsangebot	<ul style="list-style-type: none">Vorauswahl geeigneter Arbeitsgemeinschaften für die Schülerinnen und Schüler im Sozialen Engagement	06/2020	06/2020	Reuthal	Liste geeigneter Arbeitsgemeinschaften wurde erstellt.
Schäfer, Reuthal	Wahl des Einsatzortes in der Jahrgangsstufe 7	EXTERN: <ul style="list-style-type: none">Formular ausfüllen und vom Verein/der Kirche etc. unterschreiben und stempeln lassen.	16.03.2020	20.03.2020	Schulleitung	Liste der Wahlen ist vorhanden Liste der Schülerinnen und Schüler, die noch keinen Einsatzort haben, ist vorhanden
Schäfer, Reuthal	Wahl des Einsatzortes	INTERN: <ul style="list-style-type: none">AG-Wahl ab 23.03.2020	23.03.2020	04/2021	Schulleitung	Die Einwahlen sind erfolgt.
Schäfer, Reuthal	Wahl des Einsatzortes	<ul style="list-style-type: none">Lenkung (ggf. übrig gebliebener Schülerinnen und Schüler)	01.04.2020	20.04.2020	Schulleitung	Alle Schülerinnen und Schüler haben einen Einsatzort.
Schäfer, Reuthal	Beginn des Einsatzes in Jahrgangsstufe 8	<ul style="list-style-type: none">Schülerinnen und Schüler beginnen mit ihrem sozialen Engagement.	17.08.2020	30.09.2020	Schäfer	Bericht über erste Eindrücke im HOLA-Portfolio schreiben
Schäfer, Reuthal	Gesprächskreis für den nächsten Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">Jeweils eine Klasse 8, die das soziale Engagement gerade absolviert, trifft sich mit einer Klasse 7 zwecks Ideenfindung.	Januar eines Jahres	am Ende des Projekttag	jeweils eingesetzte Fachlehrkräfte	Jede Klasse aus Jg. 7 und jede Klasse aus Jg. 8 hat mindestens an einem Gesprächskreis teilgenommen.
Schäfer, Reuthal	Bescheinigung der Teilnahme	<ul style="list-style-type: none">Bescheinigung durch externe Kooperationspartner bzw. interne AG-Leitungen über zeitlichen Umfang, Art der Tätigkeit, verbale Bewertung (teilgenommen, mit Erfolg teilgenommen, mit gutem Erfolg teilgenommen), Raum für sonstige Bemerkungen.	ca. 4 Wochen vor Ende des Schuljahres 2020/2021	ca. 2 Wochen vor Ende des Schuljahres 2020/2021	Klassenleitung	Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Bescheinigung erhalten und bei der Klassenleitung abgegeben.

Suchtprävention						
AG-Mitglieder: Bauer, Heim, Kinzebach, Krischke, Stehr						
Projektverantwortliche/r	Projektziel	Inhaltliche Schwerpunkte	Ende der Arbeitsphase	Evaluation	Evaluation - verantwortlich	Erfolgsindikatoren
Heim Schulleitung	Verlegung der Raucher- ecke für volljährige Schü- lerinnen und Schüler au- ßerhalb des Schulgelän- des	<ul style="list-style-type: none"> • akzeptierte, saubere Raucherecke • volljährige Schülerinnen und Schüler tra- gen Sorge für Sauberkeit in der Raucher- ecke 	06/2019	08/2019	Heim Schulleitung	Verlegung der Raucher- ecke außerhalb des Schulgeländes Sauberkeit der Raucher- ecke
Heim	Überarbeitung Suchtprä- ventionsprogramm Austausch mit Fachschaf- ten	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung • Komprimierung 	30.06.2019	06/2021	Heim	Fertigstellung des neuen, überarbeiteten Suchtprä- ventionsprogramms
Heim	bestehendes Beratungs- netzwerk evaluieren, ak- tualisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist veraltet? • Wer ist aktuell im Netzwerk aktiv, in wel- cher Funktion? etc. 	30.06.2019	06/2021	Heim, Koroll Matheus-Pralus Nürnberg Ratzka Trusheim Schulleitung	Ein neues schulinternes Poster zum Beratungs- netzwerk liegt vor.
Heim	Vernetzung der Präventi- onsprogramme mit Sozia- les Lernen und Medien- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Synergien aufgreifen • gezielte Prävention in allen Jahrgängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten 	06/2021	06/2021	Heim, Matheus-Pralus, Ratzka	Ein gemeinsames Prä- ventionsprogramm liegt vor.



Heim	Aktionen der Suchtprävention evaluieren	<ul style="list-style-type: none">• Was läuft gut?• Was soll behalten werden?• Neues? Welche Jahrgänge sollen welches Angebot erhalten?	zum Ende des Schuljahres 2019/2020	zum Ende des Schuljahres 2019/2020	Heim AK-Mitglieder	evtl. neue Aktionen Weiterführung von Bewährtem
Heim	<i>Safer Internet Day</i> in Kooperation mit <i>pro familia Hanau</i>	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige jährliche Veranstaltung an der HOLA im Februar	Januar eines Jahres	Februar eines Jahres	Heim Ratzka	Aktion(en) zum <i>Safer Internet Day</i> an der HOLA



Konzepte

- BO-Curriculum
- Förderkonzept
- G9-Konzept
- Gewaltpräventionskonzept
- Medienbildungskonzept
- Suchtpräventionskonzept

Das Schulprogramm wurde überarbeitet und in dieser Fassung von der Schulkonferenz am 24.06.2019 beschlossen nach Vorlage der Gesamtkonferenz vom 07.05.2019.

Der Schulelternbeirat hat am 14.05.2019 zugestimmt.

Der Schülerrat hat am 15.05.2019 zugestimmt.